

Water Research Perspectives Commission

in Tradition/als Fortsetzung der DFG-Senatskommission für Wasserforschung

Historie

Die Senatskommission für Wasserforschung (KoWa) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat über einen Zeitraum von 60 Jahren den Senat der DFG über Themenschwerpunkte und Entwicklungstendenzen im Bereich der Wasserforschung beraten sowie interdisziplinäre zukunftsorientierte Forschungsrichtungen entwickelt und –initiativen lanciert. Eine Kernaufgabe der KoWa bestand in der Verbesserung der Selbstorganisation des interdisziplinären Wasserforschungsbereichs durch eine verstärkte Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen sowie angrenzender Fachrichtungen, wobei insbesondere die Interessen der universitären Forschung gewahrt werden sollten. Im Zuge der Reduzierung der Anzahl der nicht-ständigen DFG-Senatskommissionen läuft die KoWa im Jahr 2017 aus.

Um die o.g. Aufgaben fortzusetzen bzw. eine neue Vertretung für die deutsche Wasserforschung zu initiieren hat sich die KoWa in den zwei letzten Mandatsperioden (2011 bis 2017) aktiv am Aufbau des im Februar 2013 gegründeten „Water Science Alliance e.V.“ (WSAeV) beteiligt. Das auch durch die DFG vorgegebene Ziel der letzten Mandatsperiode, die offiziell am 30. September 2017 enden wird, war die Vorbereitung einer transparenten und nachhaltigen Überführung des inhaltlichen Ansatzes und des fachlichen Horizontes der KoWa in die Strukturen des WSAeV durch Schaffung einer von den Prinzipien der DFG getragenen Plattform für interdisziplinäre Wasserforschung.

Die Water Science Alliance

Die Water Science Alliance ist eine Initiative zur Stärkung bzw. besseren Positionierung und Sichtbarkeit der Wasserforschung in Deutschland und im internationalen Kontext, in deren Fokus die Synergiebildung zwischen ihren Kompetenzträgern sowie die Förderung junger Wissenschaftler/innen stehen. Instrumente der Water Science Alliance sind momentan das „Online-Portal Wasserforschung“, die Water Science (Alliance) News, eigene Arbeitsgruppen und Themenworkshops sowie die jährlich stattfindende internationale Water Research Horizon Conference. Im Rahmen der Water Science Alliance wird nun eine ständige Kommission aufgebaut, welche die Aufgaben und Inhalte der früheren KoWa fortführen und weiterentwickeln soll.

Leitbild für die Perspektivkommission

Die Kommission soll als offene, interdisziplinäre Plattform ähnlich wie die bisherige KoWa agieren und drängende globale Herausforderungen identifizieren, Ideen und Perspektiven der Wasserforschung diskutieren bzw. entwickeln; dabei werden Förderinstitutionen (z.B. Ministerien und DFG) sowie nationale Forschungsgemeinschaften eingebunden. Sie soll in Anlehnung an die englisch-sprachige Namensgebung des WSAeV bzw. seiner Konferenz Water Research Perspectives Commission (WRPC) genannt werden.

Mission

Die interdisziplinäre, systemübergreifende Wasserforschung, die auf der Kopplung von Energie-, Massen- und Stoffflüssen sowie Daten- und Informationsströmen beruht und sowohl gesellschaftliche wie auch ökonomische Randbedingungen mit einbezieht, soll in Deutschland weiter gestärkt und vernetzt werden. Das Ziel der WRPC ist deshalb die Entwicklung eines interdisziplinären Forums, das einen Diskussionsprozess zu großen Herausforderungen (*grand challenges*) auf dem Gebiet der Wasserforschung initiiert und führt sowie resultierende Hypothesen formuliert und öffentlich macht.

Bei der Formulierung der aus der Diskussion der großen Herausforderungen abgeleiteten Forschungsthemen soll eng mit Forschung fördernden Institutionen zusammengearbeitet werden, um gemeinsam mittel- und langfristige Strategien zu entwerfen. In diesem Zusammenhang werden im Weiteren auch öffentliche Stellungnahmen im Sinne einer Denkfabrik (*Think Tanks*), d.h. öffentlicher Meinungsbildung oder Politikberatung angestrebt.

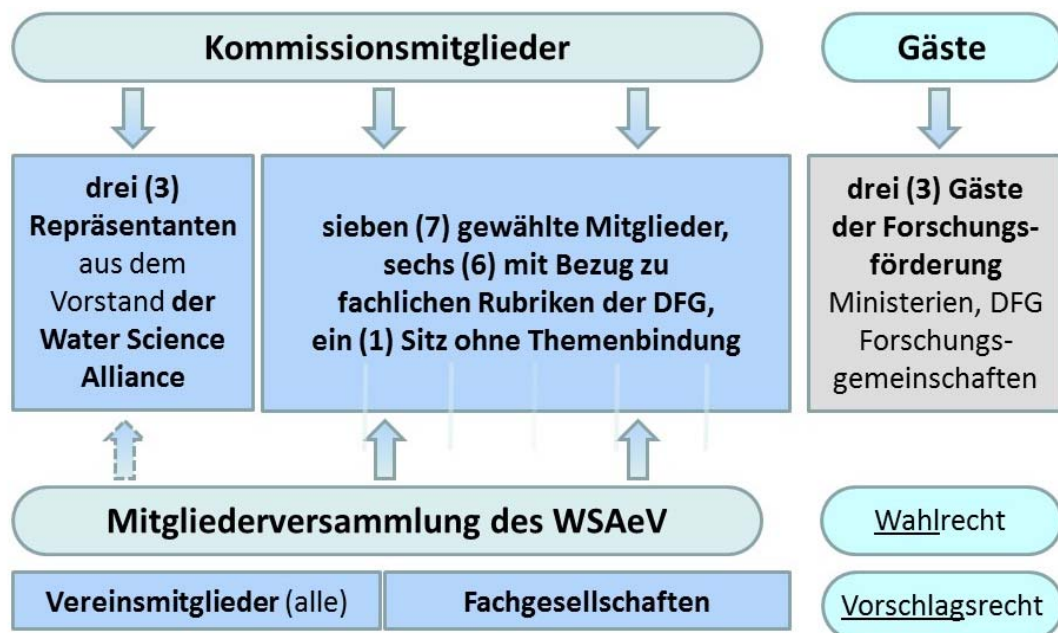
Water Science Alliance e.V.

Zusammensetzung der Kommission

Das Konzept für die Überführung der KoWa in den WSAeV sieht vor, dass die neue Kommission aus maximal drei (vorab gewählten) Vorstandsmitgliedern des WSAeV, sieben zu wählenden Mitgliedern und drei Gästen (z.B. von DFG, BMBF, BMUB) besteht (vgl. Abb.). Für die sieben frei zu wählenden Mitglieder wurden sechs Themenbereiche, die weitgehend den für die Wahl des DFG-Fachkollegiums 318 (Wasserforschung) vorgegebenen Bereichen entsprechen, sowie ein nicht vorgegebener Bereich definiert, der thematisch nicht gebunden und für Kandidaten/innen aus angrenzenden Bereichen (Sozio-Ökonomie, Governance o.ä.) vorgesehen sind: 1) Hydrogeologie, 2) Hydrologie, 3) Limnologie, 4) Siedlungswasserwirtschaft, 5) Wasserchemie, 6) Integrierte Wasser-Ressourcen Bewirtschaftung und 7) nicht themengebunden.

Durch eine derartige transparente Gestaltung der Themenbereiche soll gewährleistet werden, dass die Wasserforschung in der neuen Kommission in ihrer gesamten Breite repräsentiert wird. Für die sieben frei zu wählenden Mitglieder sind a) die in der Wasserforschung aktiven Fachgesellschaften¹ sowie b) alle Mitglieder der WSAeV vorschlagsberechtigt. Jede/r vorgeschlagene Kandidat/in muss einem der sieben Themenbereiche zugeordnet werden können und dort wissenschaftlich ausgewiesen sein.

Alle sieben Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung des WSAeV gewählt. Jedes wahlberechtigte Mitglied kann für jeden der o.g. Bereiche eine Stimme, insgesamt also bis zu sieben Stimmen, vergeben. Das Gremium wird zeitgleich mit dem Vorstand der Water Science Alliance alle drei Jahre im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins gewählt.



Aufruf

Alle Institutionen und Personen, die auf dem Gebiet der Wasserforschung oder angrenzenden Gebieten arbeiten, sind eingeladen die Water Science Alliance mitzugestalten bzw. ihre Ziele zu unterstützen, indem sie sich in das Netzwerk, seine Gremien und Veranstaltungen einbringen!

Kontakt für weitere Informationen

Peter Krebs, Vorsitzender

peter.krebs@tu-dresden.de

Jörg Seegert, Geschäftsstelle

joerg.seegert@tu-dresden.de +49(0)351/463 3-5477

¹ Als aktive Fachgesellschaften im Sinne der o.g. fachlichen Rubriken sind derzeit folgende Gesellschaften vorgesehen: DBG, DGL, DMG, DHG, FH-DGGV, WChG, DWA, DVGW, BWK, GWP.